

Inhalt

1 Einleitung: Weltrisikogesellschaft	9
<i>Markus Holzinger, Stefan May, Wiebke Pohler</i>	
2 Globalisierung, Entgrenzung, Ausnahmezustand	13
<i>Markus Holzinger, Stefan May, Wiebke Pohler</i>	
2.1 Multidimensionalität und neue Konfliktlinien im Prozess der Globalisierung	16
2.2 Souveränität und Kriegsführungskompetenz	19
2.3 Die westfälische Ordnung	20
2.4 Neue Formen der Entgrenzung des Krieges	23
2.5 Entgrenzungsdynamiken und deren Folgen	26
3 Regel und Ausnahme: Zur Theorie des Ausnahmezustands	29
<i>Markus Holzinger</i>	
3.1 Einleitung: Zur Theorie des Ausnahmezustands	29
3.2 Zur Semantik des Ausnahmezustands: Normalität, Notstand und Ausnahmezustand	33
3.3 Carl Schmitt: Die latente Diktatur im Verfassungsstaat	38
3.3.1 »Souverän ist, wer über den Ausnahmezustand entscheidet«	38
3.3.2 Souveränität und demokratischer Konstitutionalismus	41
3.3.3 Politische Konsequenzen des Ausnahmezustands: Freund-Feind-Dichotomie	44
3.4 Giorgio Agamben: Die Ausnahme als Normalzustand	46
3.4.1 Biopolitik und die Unterscheidung von Rechtssubjekt und nacktem Leben	46
3.4.2 Der Ausnahmezustand als strategisches Manöver: Das Lager als Paradigma der Moderne	49
3.4.3 Die Gegenwartsgesellschaft als permanenter Ausnahmezustand	54
3.4.4 Zur Kritik an Agamben	56
3.4.4.1 Der Homo Sacer ist immer und überall	56
3.4.4.2 Mangelnde empirische Differenzierung des Ausnahmezustands	59
3.5 Der Ausnahmezustand als blinder Fleck in Luhmanns Theorie funktionaler Differenzierung	61
3.5.1 Luhmann Interpretation von Politik und Recht	64
3.5.1.1 Funktion von Politik und Recht	64

3.5.1.2	Verfassung als Medium von Entparadoxierung ..	67
3.5.2	Autonomie oder Heteronomie des Rechts? Luhmanns Diskussion von »Tragic Choices«	69
3.5.3	Gleichrangigkeit der Funktionssysteme?	74
3.5.4	Funktionale Differenzierung aus historischer und weltgesellschaftlicher Perspektive	78
3.5.5	Einwände der Differenzierungstheorie	83
3.6	Weltrisikogesellschaft als entgrenzter Ausnahmezustand. Zur Theorie reflexiver Modernisierung	87
3.6.1	Das Regel/Ausnahmedilemma in der reflexiven Moderne. Risiken als Entscheidungsprobleme	89
3.6.1.1	Diskontinuität der Moderne	89
3.6.1.2	Entscheidungen unter Ungewissheit	91
3.6.1.3	Reflexive Institutionen	93
3.6.1.4	Risiko als Meta-Problem für gesellschaftliche Institutionen	94
3.6.2	Die Katastrophenpotentiale der Weltrisiko- gesellschaft. Entgrenzung des Politischen	95
3.6.2.1	Risiken als Folge von Katastrophen	96
3.6.2.2	Der Ausnahmezustand und Nebenfolgen zweiter Ordnung	97
3.6.2.3	Entgrenzung und Formenwandel des Politischen .	99
3.6.2.4	Der entgrenzte Ausnahmezustand und erzwungener Kosmopolitismus	103
3.6.3	Offene Punkte der Theorie reflexiver Modernisierung	105
3.6.3.1	Entgrenzung des Ausnahmezustands?	105
3.6.3.2	Risikovergemeinschaftung: Konvergenz und Divergenz der Weltrisikogesellschaft?	107
3.6.3.3	Wandlung vs. Stabilität?	110
3.6.3.4	Methodische Fragen einer Soziologie des Wandels durch Nebenfolgen	113
3.7	Der Ausnahmezustand: ein vorläufiges Zwischenergebnis	114
4	SARS – Ein globales Risikoereignis	121
	<i>Wiebke Pohler</i>	
4.1	Der SARS Ausbruch im Jahr 2002	123
4.2	Lokales Problem, globales Risiko	126
4.3	SARS als gesellschaftswirksamer Akteur	130
4.4	Risiko-Öffentlichkeiten: Die politische Dimension von SARS	132
4.4.1	Risiko als Akteur-Netzwerk	132

4.4.2	China und die Rolle der WHO	133
4.4.3	Diagnose und Therapie	134
4.4.4	Riskante Körper	136
4.4.5	Massenmedien	138
4.4.6	Risiko-Akteur-Netzwerke	139
4.5	Institutionelle Risikopolitik	140
4.6	Risiko-Gemeinschaften – Risiko-Kollektive	145
4.7	Abschließende Überlegungen: SARS und die Grenzen des Sozialen	148
5	Zum planetarischen Ausnahmezustand. Von den neuen Kriegen zu Risikokriegen als Nebenfolgen zweiter Ordnung	153
	<i>Markus Holzinger</i>	
5.1	Einleitung. Entgrenzung von Gewalt und Funktionswandel des Nationalstaates	153
5.1.1	Vier Thesen	155
5.1.2	Zwei Fallbeispiele	159
5.1.3	Vorgehensweise	160
5.2	Strukturmerkmale der neuen Weltlage	161
5.2.1	Die neuen Kriege	162
5.2.1.1	Charakterisierung der neuen Kriege	162
5.2.1.2	Der neue Terrorismus	168
5.2.1.3	Prüfung der Argumente: Zur Kritik des Begriffes der neuen Kriege	172
5.2.2	Der Umbau des modernen Völkerrechts	180
5.3	Das Kosovo-Dilemma: Weltgesellschaftliche Probleme des neuen humanitären Interventionismus	184
5.3.1	Die Argumentation der Befürworter des NATO-Einsatzes	184
5.3.2	Der NATO-Einsatz und der Ausnahmezustand	187
5.3.2.1	Illegalität der Intervention	187
5.3.2.2	Priorität des Menschenrechts oder des Gewaltverbotes	188
5.3.2.3	Rückkehr zum archaischen Verfahren einzelstaatlicher Rechtsbeurteilung?	189
5.3.2.4	Selektivität von humanitären Interventionen	191
5.3.2.5	Sind diese Kriege als Regel überhaupt durchführbar?	193
5.3.2.6	Ausnahme als politisches Instrument: Der Kosovo-Einsatz am Ende – Konsequenz politischer Interesse?	194
5.4	Entgrenzung von Gewalt nach dem 11. September: Vom globalen Terror zu Risikokriegen	197

5.4.1	Zweite Bruchstelle im Völkerrecht: Krieg gegen Afghanistan	198
5.4.1.1	»Krieg« gegen nichtstaatliche Akteure?	200
5.4.1.2	Kann man die Terroranschläge dem Staat Afghanistan zurechnen?	205
5.4.2	Der Krieg im Irak als Instrument von Gefahrenvorverlagerung	206
5.4.2.1	Die Bush Doktrin. Präemption in asymmetrischen politischen Lagen	206
5.4.2.2	Der Irak-Krieg und der Ausnahmezustand	211
5.5	Abschließende Überlegungen: »Beyond Westphalia«	216
5.5.1	Legitimationsprobleme von Transnationalisierung	216
5.5.2	Welche neue Weltordnung?	219
5.5.2.1	Kosmopolitismus und ewiger Friede	219
5.5.2.2	Internationale Unordnung: Auf dem Weg in die multipolare Weltordnung?	222
6	Neue Risiken – Sicherheit – Prävention. Rechtsformenwandel im Prozess reflexiver Modernisierung?	227
	<i>Stefan May</i>	
6.1	Risiko und Gefahr – einige Anmerkungen zu den Rationalitätsgrundlagen der Prävention	231
6.2	Rechtsformenwandel als Wandel der Rationalitätsvoraussetzungen rechtsstaatlichen Denkens	236
6.3	Abschließende Überlegungen	242
7	Weltrisikogesellschaft als Ausnahmezustand: Abschließende Überlegungen	243
	<i>Markus Holzinger, Stefan May, Wiebke Pohler</i>	
7.1	Neue globale Risiken im Lichte der Kategorie des Ausnahmezustands	243
7.2	Spielarten des Ausnahmezustands	247
7.3	Herausforderungen an eine Politik des Ausnahmezustands	250
	Literatur	253
	Zu den Autoren	285
